

A close-up portrait of André Hermann, a man with a beard and mustache, wearing a light blue shirt, looking directly at the camera with a slight smile.

André Hermann

Bewerbung als Grüner Direktkandidat für den Bundestagswahlkreis

München Ost

Liebe Freund*innen,

der Münchner Osten ist nicht irgendein Wahlkreis. Ich bin hier aufgewachsen, engagiert und vernetzt. Ich kenne die Herausforderungen, denen viele Menschen tagtäglich begegnen müssen:

Bezahlbarer Wohnraum, soziale und sozialökologische Gerechtigkeit, öffentliche Sicherheit, Migration. Es sind zum Teil auch meine Herausforderungen. Mit meiner Erfahrung als Krisenmanager in Katastrophen- und Krisengebieten möchte ich die Probleme anpacken, um das Leben der Menschen zu verbessern. Menschen wollen sich sicher und gerecht behandelt fühlen. Sich das Leben leisten können. Die Menschen haben ein Recht darauf.

Politisch fokussiere ich mich deshalb auf diese Themen, weil ich sehe, wie die Wohnsituation, die Verkehrsbelastung, das Sicherheitsbedürfnis und die Frage der sozialen Gerechtigkeit hier im Münchner Osten vielen Menschen unter den Nägeln brennen.

Bezahlbaren Wohnraum

schaffen und bewahren

Bezahlbares Wohnen ist kein Privileg, es ist ein Grundrecht. Der Mangel an Wohnungen in München trifft viele, aber vor allem diejenigen am härtesten, die am wenigsten haben. Wohnen ist keine Ware, sondern ein zu schützendes Gut! Wir müssen alle Akteur*innen an einen Tisch bringen, um die so wichtigen Lösungen zu erarbeiten. Die Wiedereinführung der Wohngemeinnützigkeit und die Einführung des Gebäudetyps E sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Wir müssen konsequent weiter daran arbeiten, gemeinwohlorientiertes und ökologisch nachhaltiges Bauen zu fördern und Bürokratie abzubauen.

Soziale Gerechtigkeit verbessern

Wir sind eine starke Gesellschaft. Doch der soziale Frieden bröckelt. Im Münchner Osten liegen neben den Reihenhäusern mit Gärten die Viertel mit einer münchenerweit hohen Anzahl an SGB II Leistungsempfänger*innen und mit einer niedrigen Kaufkraft.

Ein ernstgemeinter Einsatz für Armutsbekämpfung, herkunftsunabhängige Bildungschancen, Gleichstellung der Frauen, weniger Belastung der Geringverdienenden und der Mittelschicht und bezahlbares Leben ist elementar für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt und für unsere Demokratie.

Wirtschaft, Soziales und Ökologie hängen sehr eng zusammen. Wir müssen diese Themenfelder gemeinsam denken. Gerade in Zeiten, in denen andere Parteien dieses Feld nicht oder nur mit populistischen Parolen bedienen, ist es wichtig hier Lösungen anzubieten.

Soziale Gerechtigkeit ist keine abstrakte Idee, sondern ein konkretes Ziel! Wir müssen das reiche eine Prozent stärker in die Verantwortung nehmen: Steuerschlupflöcher stopfen, Vermögens- und Kapitalertragsteuer prüfen.

Die Bürger*innenversicherung muss endlich eingeführt und die Kindergrundsicherung umgesetzt werden.

Auch ökologische Aspekte gehören zur sozialen Gerechtigkeit. Die großen Verkehrsadern im Münchner Osten belasten die Luftqualität. Der öffentliche Raum wird überproportional Autofahrenden zugesprochen, während viele bei uns im Münchner Osten noch nicht mal ein Auto besitzen. Klimaschutz und Ökologie müssen bei allen Themen mitgedacht werden.

Weil ALLE die gleiche Chance haben müssen, auf ein gutes Leben, auf öffentlichen Raum und auf Gesundheit.



Öffentliche Sicherheit gewährleisten

Tschernobyl hat mich nachhaltig geprägt. Der Einsatz von Atomkraft als auch der Umgang mit dem Unglück haben mich verstört und angetrieben, mich zu engagieren.

So bin ich seit 27 Jahren beim Technischen Hilfswerk München-Ost ehrenamtlich aktiv und bin auch beruflich seit knapp 20 Jahren im Katastrophen- und Krisenmanagement tätig.

Wir alle erinnern uns an die Katastrophe im Ahrtal. Ich habe sie noch vor Augen, da ich mit dem THW dort im Einsatz war: ein unvorstellbares Ausmaß an Zerstörung, das ich selbst in anderen Krisenländern selten so gesehen habe. Der Klimawandel fordert unsere Fähigkeit heraus, auf extreme Wetterereignisse zu reagieren und unsere Städte und Gemeinden an veränderte Bedingungen anzupassen. Deshalb müssen wir verstärkt in die Katastrophenvorsorge investieren.

Auch den Ausbildungszentren im Bevölkerungsschutz fehlen ausreichende Mittel. Die Ausstattung muss den neuen Gegebenheiten, verursacht durch geopolitische und klimabedingte Gefahren, angepasst werden. Auf Koordinationsebene muss das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenvorsorge gestärkt werden. Zusätzlich muss der Bevölkerungsschutz ökologisch nachhaltiger und dadurch autarker werden.

Den Zivilschutz müssen wir durch die möglichen Gefahren, die durch den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ausgehen (leider) wieder aufbauen und stärken. Hier haben wir massiven Aufholbedarf. Ein resilientes Deutschland, das erfolgreich und effektiv auf die Herausforderungen unserer Zeit reagieren kann, stärkt auch die Resilienz und Sicherheit in Europa und der Welt.

Öffentliche Sicherheit stellt ein grundlegendes menschliches Bedürfnis dar. Sie ist essentiell, da sie das Vertrauen in die Gesellschaft und ihr Funktionieren erhöht. Vor allem müssen wir die vielen Ehrenamtlichen unterstützen, die Tag und Nacht für uns da sind.

Seitdem ich 14 bin, bin ich politisch aktiv. B90/die Grünen sind meine politische Heimat, weil wir die besten Konzepte für die aktuellen Herausforderungen haben und weil wir die Dinge zusammen denken. Umwelt, Soziales, Klima, Wirtschaft, Wohnen, Soziale Sicherheit und noch viel mehr. Und vor allem: Wir sind mit Herzblut dabei.

Bei den Grünen bin ich im Vorstand des Ortsverbands Ramersdorf-Perlach und Gründer sowie Sprecher des Arbeitskreises Öffentliche Sicherheit. In dieser Funktion haben wir Wahlkämpfe vor Ort organisiert, Plakate aufgestellt, immer wieder neu plakatiert, Infostände gemacht und an Türen geklingelt. Vor Ort haben wir keine Angst davor anzupacken und unsere Hände schmutzig zu machen.

Über mich

- ❖ Aufgewachsen in Berg am Laim/Ramersdorf in einer Gewofag-Siedlung
- ❖ München Ostler mit Migrationshintergrund
- ❖ Berufsausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- ❖ Abitur über den zweiten Bildungsweg
- ❖ Studium in Wien (internationale Entwicklung (Mag.) und Politikwissenschaft (B.A.))
- ❖ Seit dem 16. Lebensjahr ehrenamtlich beim THW aktiv
- ❖ 15 Jahre Berufserfahrung im Krisenmanagement bei den Vereinten Nationen vor Ort (Versorgung der betroffenen Bevölkerung mit Lebensmitteln, Medikamenten etc. u.a. in Ukraine, Irak, Bangladesch, Malawi, syrisches Grenzgebiet)
- ❖ Seit 2 Jahren Senior Manager im Krisenmanagement eines Beratungsunternehmens (Beratung von Behörden und internationaler Organisationen zur Krisenvorbereitung und Resilienzaufbau)
- ❖ Im Vorstand OV Ramersdorf Perlach
- ❖ Gründer und Sprecher des AK Öffentliche Sicherheit
- ❖ Bis heute wohnhaft im Münchner Wohnen Quartier in Ramersdorf mit Lebensgefährtin und zwei Töchtern im Grundschulalter
- ❖ Ehrenamtler: früher Radio Lora, jetzt Mitglied im Kleingartenverein, Maibaumvereinsgründer, Elternbeiratsmitglied, Mitglied bei Verdi und beim Verband deutscher Bediensteter bei internationalen Organisationen, aktiv in lokalen Initiativen

mingaost.de, andre.p.hermann@gmail.com



Als Kind des Münchner Ostens, mit meiner Verankerung, den ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Vereinen und den Netzwerken in den Vierteln, kennen mich die Menschen dort. Sie berichten mir ihre Sorgen und Wünsche, die mir nur allzu gut bekannt sind.

Als Krisenmanager in Katastrophen- und Krisengebieten, vor Ort, in längeren Einsätzen, habe ich gelernt, mit vielen Akteur*innen und wenigen Mitteln Lösungen zu erarbeiten, um das Leben der Menschen zu verbessern. Das will ich auch im Bundestag tun, für Deutschland und den Münchner Osten.

Ich bitte um euer Vertrauen. Stimmt für Kompetenz und Erfahrung, verwurzelt, vernetzt und engagiert in unseren Vierteln - wählt mich als euren Direktkandidaten und damit für den Münchner Osten.

In die Zukunft investieren: jetzt!

